

© St. Galler Tagblatt; 02.04.2012;

Expo-Idee unters Volk bringen

***Die Idee einer Expo Bodensee-Ostschweiz erhält breite Unterstützung.
Botschafter helfen, die Bevölkerung für eine Landesausstellung zu begeistern.
REGULA WEIK***

ST. GALLEN. Die nächste Landesausstellung soll 2027 in der Ostschweiz stattfinden. So planen es die Regierungen von Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau. Unterstützung erhalten sie vom Verein «Expo Bodensee-Ostschweiz». Er wurde vergangenen Sommer gegründet; heute gehören ihm rund hundert Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur an - Botschafter für eine Expo in der Ostschweiz. Ziel des Vereins ist denn auch, eine breite Lobby aufzubauen - «wir hoffen auf eine grosse Begeisterung in der Region», sagt Co-Präsident Paul Schlegel.

Vorprojekt bis Ende 2013

Welche konkreten Ideen gibt es für die Expo in der Ostschweiz? Dazu schweigt Schlegel - noch. In wenigen Wochen wollen die drei Kantonsregierungen und der Verein über ihre bisherige Arbeit informieren.

Klar ist bereits heute: Das Projekt soll nachhaltig sein - die Region soll über die Ausstellung hinaus davon profitieren. Und Ziel ist auch, das Vorprojekt bis Ende 2013 dem Bund einzureichen.

Keine Konkurrenz

Die Chancen, dass die nächste Landesausstellung im östlichen Teil der Schweiz stattfinden wird, stehen nicht schlecht. Nach der Absage des Projekts «Gottardo 2020» ist die Ostschweiz als potenzieller Austragungsort vorerst konkurrenzlos.

gleichentags erschien auf seite ostschweiz:

[SMD-Logo]

© St. Galler Tagblatt; 02.04.2012; Seite 25hb

Faksimile<http://www.smd.ch/SmdDocuments/?userInterface=SMDDocuments&aktion=protectedDocumentsDownload&view=PDFPageScrollable&an=JM20120402000485434&me=f201204/sgt_20120402_0_25hb.pdf>

St. Galler Tagblatt Ostschweiz

Die Botschafter der Expo-Idee